

ERASMUS Erfahrungsbericht von Matthias Herzig

Córdoba, Spanien

1. Vorbereitung

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester verlief eher sporadisch, da ich die Wohnungssuche sowie meine endgültige Kurswahl direkt in Spanien vorgenommen habe. Obwohl meine Spanischkenntnisse vor dem Beginn des Auslandssemesters mäßig waren, bin ich abschließend mit der Entwicklung zufrieden. Gerade in Andalusien mit starkem Akzent würde ich jedoch ein Spanisch A2 Niveau empfehlen, da wirklich nahezu keiner englisch spricht (zumindest in Córdoba). Falls man sich die Wohnung nicht vor Ort suchen möchte, kann man jedoch bspw. die "ERASMUS piso Gruppe Córdoba" bei Facebook verwenden, um z.B. aus Deutschland eine WG mit ERASMUS Studenten zu gründen.

2. Unterkunft

An der UCO gibt es Tutoren, die bei der Wohnungssuche helfen, welche ich anfangs auch in Anspruch genommen habe. Es gibt keine Wohnheime, d.h. man muss einen privaten Vermieter finden. Das ist grundsätzlich nicht leicht, es gibt zwar sehr viele Wohnungsanzeigen (z.B. an Laternenmasten), als ich angerufen habe, war es aber fast unmöglich die Spanier mit ihrem andalusischen Akzent zu verstehen. Ich habe meine Wohnung dann über andere Erasmusstudenten gefunden und bin mit 2 Polen zusammengezogen, weil es schwierig war ein entsprechendes Zimmer in einer spanischen WG für 6 Monate zu finden und die Kosten für das Hostal etc. irgendwann zu hoch gewesen wären.

Meine Wohnung lag in der historischen Altstadt (Avenida Barcelona), d.h. ca. 5 Minuten zu Fuß von meiner Facultad de Derecho. Die Miete liegt bei 150€/Monat + Nebenkosten (Strom und Gas). Ich habe aber nie mehr als 170€ bezahlt. Die Vermieterin war sehr nett und sprach englisch, was beim Mietvertrag sehr nützlich war.

3. Studium an der Gasthochschule

Da man an der UCO (Universidad de Córdoba) Kurse aus verschiedenen Fakultäten und allen Semester wählen kann ist das Angebot sehr groß. Man sollte aber unbedingt darauf achten, dass viele Kurse nur im Sommersemester angeboten werden (in Spanien: cuatrimestre 2º). Wer also nur im WS da ist: nur Kurse aus dem cuatrimestre 1º wählen! Die wirkliche Kurswahl habe ich erst im September in Spanien gemacht. Ungefähr die Hälfte aller Vorlesungen, die im Mai auf der Uni Homepage standen, gab es im September nicht mehr. Das ist nicht nur meine Erfahrung, das haben mir alle anderen Erasmusstudenten bestätigt. Leider wird man bei der Auswahl der Kurse vom Erasmusbüro in Córdoba nicht sonderlich gut unterstützt, letztlich gab es aber keine Probleme. Man muss eben so gut wie alles selbst organisieren, die folgenden Kursbeschreibungen geben einen Überblick über die von mir absolvierten Kurse in Córdoba:

Métodos Cuantitativos en la Empresa (6ECTS): Ein relativ anspruchsvoller Kurs, in dem es v.a. um den Simplex Algorithmus geht. Außerdem gibt es PC-Übungen und eine Computerprüfung. Der Professor nimmt keine Rücksicht auf Erasmusstudenten, spricht sehr schnelles Spanisch, v.a. am Anfang war das sehr schwer zu verstehen. Da es kein Skript gibt, muss man selbst mitschreiben. Den Kurs kann ich nicht empfehlen.

Dirección Financiera (6ECTS): Der Professor ist extrem offen und freundlich, er hat mich am ersten Tag in sein Büro mitgenommen und Organisatorisches sowie die Kursinhalte erklärt. Er hat zwar

einen starken andalusischen Akzent, spricht aber extra langsam für Erasmusstudenten. In diesem Kurs muss man zusätzlich zur Prüfung eine Hausarbeit in einer Gruppe (2-5 Personen) schreiben. In diesem Kurs gibt es ein Skript, das man sich herunterladen kann.

Estructura Social de la Sociedades Industriales Avanzadas (6ECTS): Es ist hier möglich die Prüfung durch eine große Hausarbeit zu ersetzen (20-30 Seiten). Man kann auf Englisch oder Spanisch schreiben, ich habe es auf Englisch geschrieben, da mein Spanisch gerade für so eine große Hausarbeit noch nicht ausreichte. In der Arbeit geht es um wirtschaftliche Themen wie z.B. der Globalisierung. Alles in allem sehr zeitaufwendig, aber durchaus machbar und interessant.

Contabilidad de Sociedades (6 ETCS):

Dieser Kurs beinhaltet viele Kapitel zum Rechnungswesen in Unternehmen und behandelt auch die Schnittstelle zum juristischen Part. Der Professor ist sehr nett und spricht relativ deutlich. Man muss ein Buch mit Übungsaufgaben (in der Druckerei in der Uni zu kaufen) ausfüllen und am Ende des Semesters eine Klausur mit Multiple-Choice sowie offenen Fragen schreiben.

4. Alltag und Freizeit

Der Alltag startet häufig mit einem sehr günstigen Frühstück (1,60 – 2,50 Euro), in dem ein Café con leche, ein halbes Baguette und ggf. ein kleiner frisch gepresster O-Saft enthalten ist. Diese Tatsache zeigt, dass das Leben für Deutsche durchschnittlich günstiger ist, jedoch war an meiner Facultad keine Mensa vorhanden, wodurch die Kosten für ein Essen außerhalb steigen. Grundsätzlich sind die Spanier sehr gesellig und man kann in Córdoba zu jeder Jahreszeit draußen sitzen, weil es so gut wie nie regnet. Die Siesta von 14-17 Uhr ist vor allem im Sommer sehr ausgeprägt, weil gerade im Juli Temperaturen von über 50 Grad erreicht werden können und die Hitze einem (vor allem als Deutschen) zu schaffen macht. Im September, bei meiner Ankunft, hatten wir teilweise noch Temperaturen bis 45 Grad, im Oktober und November waren es dann jedoch schon angenehme 30 Grad. Die Spanier essen relativ spät (gegen 21 Uhr) und generell sind die Zeiten zu Deutschland sehr unterschiedlich. Partys beginnen gern mal um 3 Uhr und enden um 8 Uhr morgens. Die spanische Offenheit ist teilweise wahr, teilweise aber auch eine Legende, was natürlich auch mit den Sprachbarrieren zusammenhängt. Generell sind die Menschen sehr entspannt und man kann schnell ins Gespräch kommen. Die Reisemöglichkeiten von Córdoba in andere Städte sind sehr gut, man kann mit dem Bus (billiger als der Renfe) in 5 Std. in Madrid, in 2 Std. in Sevilla oder in 3 Std. in Malaga sein. Ich habe in meinem Auslandssemester viele Städte bereist, wobei Cadíz und Madrid zu meinen Favoriten gehören. Gerade im Oktober eignet sich Cadíz für einen Kurzurlaub am Strand, wobei die Metropole Madrid zu jeder Zeit einiges zu bieten hat. Fussball spielt eine große Rolle im Alltag, da fast jeder Spanier entweder Barcelona oder Madrid Fan ist und "el Clasico" zählt zu den größten Sport-Events in Spanien. Die Krise und hohe Arbeitslosigkeit macht sich in Cordoba stark bemerkbar, da Córdoba kaum über Industrie verfügt. Die Lebensfreude scheint daran aber nicht zu leiden, ich kann jedem empfehlen, Südspanien für sein Auslandssemester zu wählen, gerade um das "echte Spanien" mit geringem Ausländeranteil kennenzulernen und ein Leben als Ausländer in einer doch schon anderen Kultur führen zu dürfen.

5. Fazit

Der andalusische Akzent ist am Anfang schwer zu verstehen, was v.a. bei der Wohnungssuche und den ersten bürokratischen Hürden an der Uni etwas störend ist. Das gibt sich aber sehr schnell, schon nach 2-3 Wochen habe ich deutlich mehr verstanden. Kritik gibt es für die teilweise chaotische

Organisation an der Uni, gerade bezüglich der Kurswahl und beim Erstellen des Stundenplans. Es sind aber letztlich nur kleine Ärgernisse.

In Spanien, und speziell in Andalusien zu leben, war eine sehr interessante Erfahrung und diese kann ich nur weiterempfehlen. Gerade durch den südspanischen Flair und die angenehme Größe und Lage Córdobas durfte ich Südspanien kennenlernen und konnte mich relativ schnell integrieren, obwohl die Sprachhürde anfänglich doch groß war. Nach der Eingewöhnungszeit ist die Lebensqualität extrem hoch, die Mentalitätsunterschiede werden gerade zwischen Südspanien und Deutschland schnell deutlich, da man viel Geduld braucht und nicht mit der Erwartung von deutscher Effektivität an die Sache rangehen sollte, um sein Auslandssemester voll genießen zu können.

Abschließend noch ein paar generelle Tipps, die euch das Semester erleichtern können:

- Ein Konto bei der Deutschen Bank oder der DKB spart Abhebegebühren.
- Bei der Wohnungssuche auf Heizmöglichkeiten achten. Es gibt keine Zentralheizungen in Córdoba, man braucht also Heizstrahler (Stromrechnung!). Bei Wohnungen ohne direkten Gasanschluss (hatte ich zum Glück) muss man außerdem Gasflaschen (bei denen es manchmal Lieferschwierigkeiten gibt) kaufen um zu kochen und warm zu duschen.
- Warme Kleidung mitnehmen! Im September liegt die Temperatur mittags zwar bei ca. 45°, im Dezember kann es aber auf 0° abkühlen. Das macht sich ohne Heizung bemerkbar :)!